



Ihr Erfolg  
ist unser Ziel.

GESCHÄFTSBERICHT 2024



---

# Geschäftsbericht 2024

der Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH - KBG -

# Inhaltsverzeichnis

---

|    |                                       |
|----|---------------------------------------|
| 4  | Träger und Organe                     |
| 5  | Beteiligungsausschuss                 |
| 7  | Lagebericht der Geschäftsführung      |
| 18 | Bericht der Gesellschafterversammlung |
| 20 | Bilanz                                |
| 22 | Gewinn- und Verlustrechnung           |
| 23 | Anhang                                |

---

# Träger und Organe

STAND: 31.12.2024

## Gesellschafter

NRW.BANK,  
Düsseldorf und Münster

Bankenverband Nordrhein-  
Westfalen e. V., Düsseldorf

Bergische Industrie- und Handels-  
kammer Wuppertal-Solingen-  
Remscheid, Wuppertal

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-  
Genossenschaftsbank, Frankfurt

Rheinischer Sparkassen- und  
Giroverband, Düsseldorf

Sparkassenverband Westfalen-  
Lippe, Münster

Handwerkskammer Düsseldorf,  
Düsseldorf

## Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Christoph Büth  
Bereichsleiter  
Eigenkapitalfinanzierungen  
NRW.BANK  
– Vorsitzender gemäß § 15 (1)  
des Gesellschaftsvertrages –

Steffen Pörner  
Geschäftsführer  
Bankenverband  
Nordrhein-Westfalen e. V.  
– Stellvertreter des Vorsitzenden –

## Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde bisher nicht gebildet. Bis zu seiner Einsetzung nimmt die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag dessen Aufgaben wahr.

## Geschäftsführung

Rudolf Pinter

Manfred Thivessen

# Beteiligungsausschuss

STAND: 31.12.2024

## Mitglieder

**NRW.BANK**, Düsseldorf und Münster

**Christoph Büth**

Bereichsleiter, Düsseldorf

## StellvertreterInnen

**Claudia Köppe**

Abteilungsleiterin, Düsseldorf

**DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank**, Frankfurt

**Wencke Engbers**

Direktorin DZ BANK AG, Düsseldorf

**Thomas Ahrens**

Abteilungsleiter DZ BANK AG, Düsseldorf

**Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V.**, Düsseldorf

**Bernd Kuhlen**

Direktor Commerzbank AG, Düsseldorf

**Michael Sondermann**

Direktor Deutsche Bank AG, Düsseldorf

**Bergische Industrie- und Handelskammer  
Wuppertal-Solingen-Remscheid**, Wuppertal

**Thomas Grigutsch**

Stv. Hauptgeschäftsführer

**Industrie- und Handelskammer zu Dortmund**,  
Dortmund

**Simone Bergmann**

Geschäftsführerin

**Handwerkskammer Düsseldorf**, Düsseldorf

**Claudia Schulte**

Geschäftsführerin

**Kristina Sylvia Pelz**

Abteilungsleiterin

## Mitglieder

### Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Münster

#### Ingo Ritter

Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Mitten im Sauerland, Meschede

## StellvertreterInnen

#### Jürgen Wannhoff

Vizepräsident und Vorstandsmitglied  
Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Münster

### Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Düsseldorf

#### Dominikus Penners

Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Neuss

#### Oliver Engelbertz

Bereichsleiter und Verhinderungsvertreter des Vorstands  
Kreissparkasse Köln

## Geschäftsführung

#### Rudolf Pinter

Willich

#### Manfred Thivessen

Willich

# Lagebericht der Geschäftsführung



Rudolf Pinter  
Geschäftsführer

Manfred Thivessen  
Geschäftsführer

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- fördert Existenzgründer und wachstumsorientierte Unternehmen aller Branchen in Nordrhein-Westfalen. Sie stärkt die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen (KMU), indem typisch stille Beteiligungen bis zu einer Höhe von 1,5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden.

## **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft blieb gemäß Monatsbericht Januar 2025 der Deutschen Bundesbank im vierten Quartal 2024 kraftlos. Besonders schwach dürfte sich erneut die Industrie entwickelt haben. Sie steht unter hohem Druck, sich an veränderte strukturelle Rahmenbedingungen anzupassen.

Die Auslandsaufträge blieben trotz einer gewissen Erholung sehr verhalten. Das vom ifo Institut erhobene Geschäftsklima verschlechterte sich nochmals. Vom Baubereich dürften kaum Wachstumsimpulse gekommen sein. Hier stand den Rückgängen im Hochbau weiterhin eine günstigere Entwicklung im Tiefbau gegenüber. Dagegen dürften vom privaten Konsum und den damit zusammenhängenden Dienstleistungsbereichen positive Impulse ausgegangen sein. Die kräftig gestiegenen Löhne boten Spielraum für zusätzliche Konsumausgaben. Allerdings hielt die Verunsicherung der Verbraucher an und wirkte einer stärkeren Erholung der Konsumausgaben entgegen. Auch im ersten Quartal 2025 dürfte es der deutschen Wirtschaft noch nicht gelingen, sich aus der lang anhaltenden Stagnationsphase zu befreien.

**BIP** **-0,2 %**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut.

Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 um 0,4 % zurück. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen. Im Verarbeitenden Gewerbe wurde weniger erwirtschaftet, die Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab (-3,0 %). Vor allem wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. In den energieintensiven Industriezweigen – hierzu zählen beispielsweise die Chemie- und Metallindustrie – blieb die Produktion auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2023 war sie infolge der stark gestiegenen Energiepreise erheblich zurückgegangen.

Im Baugewerbe nahm die Bruttowertschöpfung 2024 gegenüber dem Vorjahr mit -3,8 % noch etwas stärker ab. Die nach wie vor hohen Baupreise und Zinsen führten dazu, dass insbesondere weniger Wohngebäude errichtet wurden. Auch das Ausbaugewerbe musste Produktionsrückgänge hinnehmen. Die Modernisierung und der Neubau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken und Leitungen führte dagegen zu einem Plus im Tiefbau.

Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,8 %), jedoch uneinheitlich. So stagnierte die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe. Dabei konnten der Einzelhandel und die Anbieter von Verkehrsdienstleistungen jeweils Zuwächse verzeichnen, während der Kfz- und Großhandel sowie die Gastronomie weniger erwirtschafteten als im Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister stagnierte ebenfalls.

Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte dagegen seinen Wachstumskurs fort (+2,5 %). Dies galt auch für die vom Staat geprägten Wirtschaftsbereiche: Neben der öffentlichen Verwaltung selbst wuchsen auch die Bereiche Erziehung und Unterricht sowie Gesundheitswesen weiter. Die Bruttowertschöpfung dieser Bereiche zusammen nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu (+1,6 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen sanken insgesamt um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei wirkten sich nach wie vor hohe Baukosten negativ auf die Bauinvestitionen aus. Sie gingen im Jahr 2024 preisbereinigt um 3,5 % zurück. Das größte Minus verzeichnete der Wohnungsbau. In diesem Bereich gingen die Investitionen bereits das vierte Jahr in Folge zurück. Die Investitionen in Ausrüstungen – hierzu zählen vor allem Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – nahmen 2024 noch stärker ab als die Bauinvestitionen. Preisbereinigt lagen sie im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % niedriger.

Von den privaten Konsumausgaben kamen im Jahr 2024 nur schwach positive Signale. Sie stiegen preisbereinigt um 0,3 %. Die sich abschwächende Teuerung und Lohnerhöhungen für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer konnten die Käufe nur bedingt ankurbeln. Am stärksten stiegen die preisbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte für Gesundheit (+2,8 %) sowie im Bereich Verkehr (+2,1 %). Demgegenüber gaben die privaten Haushalte deutlich weniger für Gastronomie- und Beherbergungsdienstleistungen aus als im Vorjahr (-4,4 %). Auch Bekleidung und Schuhe wurden preisbereinigt weniger gekauft als im Jahr 2023 (-2,8 %).

Deutlich stärker als die privaten Konsumausgaben erhöhten sich im Jahr 2024 mit +2,6 % die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates. Der Anstieg war insbesondere auf die merklich gestiegenen sozialen Sachleistungen des Staates zurückzuführen. So gab die Sozialversicherung unter anderem für Krankenhausbehandlungen, Medikamente und Pflege mehr Geld aus. Bei den Gebietskörperschaften stieg der Konsum vor allem wegen Änderungen in der Sozialgesetzgebung im Bereich der Jugend- und Eingliederungshilfe.

Die schwierige wirtschaftliche Lage im Jahr 2024 zeigte sich auch im Außenhandel. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken um 0,8 %. Grund waren unter anderem geringere Ausfuhren von elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen.

Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen leicht um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr, getragen in erster Linie von stärkeren Dienstleistungseinfuhren.

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren 46,1 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Damit wurde der Vorjahreswert nochmals um 72.000 Erwerbstätige (+0,2 %) übertroffen und ein neuer Beschäftigungshöchststand erreicht.

Der Anstieg der Erwerbstätigkeit verlor aber deutlich an Dynamik und kam gegen Ende des Jahres 2024 zum Erliegen. Der Beschäftigungsaufbau fand im Jahr 2024 ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt, vor allem im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen.

**BIP in NRW**

 **+ 0,1 %**

Gemäß „Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung der Länder“ stieg das preisbereinigte BIP in Nordrhein-Westfalen (NRW) im ersten Halbjahr 2024 vorläufig leicht um 0,1 % (Deutschland insgesamt: -0,2 %). Laut „Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen 2025 #1“ dürfte die Wirtschaftsleistung in Nordrhein-Westfalen wie in Deutschland insgesamt zum Jahresende 2024 zurückgegangen sein. Im vierten Quartal dürfte das BIP geschätzt um 0,1 % abgenommen haben, damit dürfte die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahr stagniert haben.

### Allgemeines Marktumfeld

Während sich das Private Equity Geschäftsklima (KfW Research - German Private Equity Barometer) zu Beginn des Jahres auf niedrigem Niveau stabilisiert hatte und das Geschäftsklima grundsätzlich vorsichtig optimistisch war, brach diese Entwicklung im zweiten Quartal unerwartet wieder deutlich ein. Diese negative Entwicklung setzte sich im dritten Quartal weiter fort, da nicht nur die aktuelle Geschäftslage, sondern auch die Erwartungen an den Markt deutlich schlechter eingeschätzt wurden. Zum Ende des Jahres rutschten der Private-Equity-Geschäftsklimaindikator für die aktuelle Geschäftslage auf minus 44,2 Saldenpunkte und der für die Geschäftserwartung auf minus 45 Saldenpunkte. Beide Werte waren nur bei Einbruch der Corona-Pandemie noch schlechter. So hatten anscheinend die Konjunktursorgen, politische Unsicherheiten und geopolitische Krisen auf dem Private Equity-Markt eine größere Gewichtung als die mehrfachen Leitzinssenkungen der Europäischen Zentralbank.

Gemäß der Kurzstatistik des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) zum Jahresende 2024 haben die mittelständischen Beteiligungsgesellschaften gegenüber dem Vorjahr mit minus 1,0 % erneut weniger Beteiligungen genehmigt, wenngleich die Entwicklung weniger dramatisch war als zuvor im Jahr 2023 (minus 31,0 %). Teilt man diese Entwicklung nach Finanzierungsanlass auf, so fällt auf, dass insbesondere im Bereich der MBO/MBI/Unternehmensnachfolgen mit plus 17,0 % gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung bezüglich der Anzahl der Beteiligungen zu verzeichnen ist. In Bezug auf die Volumenentwicklung (in EUR) verzeichnet dieser Finanzierungsanlass mit plus 140,0 % eine sehr positive Entwicklung, während Investitionen oder Betriebsmittel/Liquidität kaum performen konnten.

Laut „KfW-ifo-Kredithürde Q4 2024“ hemmte die Eintrübung der deutschen Konjunktur auch im vierten Quartal 2024 das Geschäft mit Unternehmenskrediten. Der Zugang zu Krediten für Mittelständler war so restriktiv wie nie zuvor.

**KfW-ifo Kredithürde****32 %**

Ein Höchstanteil von 32,0 % der kleinen und mittleren Unternehmen berichtete von strengen Bankmaßstäben. Diese Verschärfung der Kreditvergabe betraf nahezu alle Wirtschaftsbereiche, insbesondere den Großhandel, das Verarbeitende Gewerbe und den Einzelhandel. Die Bereiche leiden durch den eingeschränkten Absatz und erwägen bereits Stellen abzubauen. Für die Großunternehmen war der Kreditzugang ähnlich angespannt. Insgesamt blieb die Kreditnachfrage über alle Größenklassen hinweg unterhalb des langfristigen Durchschnitts. Die geldpolitische Lockerung führte zwar zu einem leichten Rückgang der Kreditzinsen, jedoch erholte sich die Nachfrage nur gering.

Alternative Finanzierungsformen gewinnen vor dem Hintergrund aufsichtsrechtlich sich verschärfender Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute eine zunehmende Bedeutung. Hierzu zählen neben Leasing-, Einkaufs- und Factoring-Angeboten zunehmend auch crowdbasierte Finanzierungsformen, Angebote über Finanzierungsportale, Family Offices und unverändert aber auch die langfristig angelegten stillen Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Auch dürften Aspekte eines gesunden Finanzierungsmix sowie Rating verbessernde Bilanzkennziffern und damit eine auch verbesserte Krisenresistenz weiter im Beurteilungsfokus der Unternehmer stehen. Und nicht zuletzt ergeben sich für Unternehmen auf dem Kreditmarkt gerade durch die voranschreitende Digitalisierung diese alternativen Optionen.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschafter und Partner bewirbt die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv. Regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung von regelmäßigen Finanzierungssprechtagen bei Kammern, belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

### **Geschäftsentwicklung 2024**

Die KBG hat im Jahr 2024 insgesamt ein Beteiligungsvolumen von 0,80 Mio. EUR (Vj. 1,90 Mio. EUR), verteilt auf 2 Unternehmen (Vj. 7 Unternehmen), zugesagt. Ausgezahlt wurden insgesamt 4 (Vj. 3) Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von 0,45 Mio. EUR (Vj. 1,14 Mio. EUR). In das Geschäftsjahr 2025 wird eine Zusage mit einer noch nicht valuierten Beteiligungssumme von 0,75 Mio. EUR übertragen.

Plangemäß zum Ablauf der Beteiligungslaufzeit bzw. vorzeitig, nach Ablauf der Kündigungsfristen, wurden im Jahr 2024 18 Beteiligungen (Vj. 11) über insgesamt 2,14 (Vj. 1,39) Mio. EUR durch die Beteiligungsnehmer vollständig bzw. zum Teil zurückgezahlt.

Zum Jahresultimo ermittelt sich ein bilanziertes Beteiligungsvolumen von 18,12 Mio. EUR (Vj. 20,22 Mio. EUR).

**Beteiligungsvolumen  
Bestand****EUR 18,1 Mio.**

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern bietet die KBG den im September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (jetzige Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in den Fondsausprägungen I (geschlossen) und II (ausgelaufen zum 31.12.2024) in Nordrhein-Westfalen an. Der Fonds III startet im März 2025 mit nur leichten Veränderungen.

Kleine Unternehmen und Existenzgründer können Beteiligungskapital mit geringeren Summen von bis zu 75 TEUR bzw. 150 TEUR (bei Kumulation mehrerer Beteiligungen) in Form einer stillen Beteiligung bei der KBG beantragen. Die KBG arbeitet hier in bewährter Form eng mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegesellschaft, Neuss (Bürgschaftsbank NRW) zusammen, die das Produkt an die Beteiligungsnehmer vermittelt.

Im Jahr 2024 bewegte sich die Nachfrage nach Mikromezzanin-Beteiligungen auf Vorjahresniveau. So konnten 71 (Vj. 72) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 4,05 Mio. EUR (Vj. 4,07 Mio. EUR) genehmigt werden. Ausgezahlt hat die KBG 67 (Vj. 77) Kleinbeteiligungen mit einem Volumen von 3,85 Mio. EUR (Vj. 4,43 Mio. EUR).

Zum Jahresultimo beläuft sich das verwaltete Mikromezzaninvolumen auf 17,97 Mio. EUR (Vj. 19,5 Mio. EUR), verteilt auf 398 (Vj. 474) Beteiligungsverträge.

### Vermögenslage und Risikoarten

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Die um 2,10 Mio. EUR rückläufigen stillen Beteiligungen weisen nach Wertberichtigungen zum 31.12.2024 einen Wert von 18,12 Mio. EUR (Vj. 20,22 Mio. EUR) aus. Nicht zuletzt durch die Effekte aus dem Kapitalzufluss der neuen Gesellschafterdarlehen und der vollzogenen Kapitalerhöhung hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Der gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufige durchschnittliche Beteiligungsbetrag von rund 253 TEUR gewährleistet weiterhin eine sinnvolle und angemessene Adressenausfall-Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Bürgschaftsbank NRW für die einzelnen Beteiligungen 70 %ige Garantien, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme übernommen hat. Um die KBG bei der Vergabe von stillen Beteiligungen verstärkt zu unterstützen, wurden die Beteiligungen als auslaufende Corona-Maßnahmen, befristet vom 01. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2022, durch die Bürgschaftsbank mit bis zu 80 %, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme, abgesichert.

Neugeschäft Beteiligungs-  
volumen Mikromezzanin

**EUR 4,05 Mio.**

Durchschnittlicher  
Beteiligungsbetrag

**TEUR 253**

Parallel hierzu wurde die Rückgarantiequote gegenüber der Bürgschaftsbank durch Bund und Land erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, im wesentlichen Refinanzierungskredite, sind um rd. 1,1 Mio. EUR zurückgegangen. Die Refinanzierungskredite wurden ausnahmslos fristenkongruent zur Laufzeit der Beteiligungsverträge abgeschlossen.

Marktpreisrisiken und operationelle Risiken sind bei der KBG von untergeordneter Bedeutung. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch ausreichend bemessene Gesellschafterdarlehen, die die 25 %ige Eigenbeteiligung der KBG (10 % Eigenbeteiligung beim bis zum 30. Juni 2022 befristeten Sonderprogramm Säule II) an der Refinanzierung der Beteiligungsengagements auf Portfolioebene sicherstellen, und die Einräumung einer Kreditlinie begegnet.

Durch den satzungsgemäß zu thesaurierenden Jahresüberschuss in Höhe von 1,03 Mio. EUR und durch die um 1,33 Mio. EUR auf insgesamt 3,63 Mio. EUR aufgestockten Gesellschafterdarlehen in Verbindung mit der Erhöhung des Stammkapitals um 0,3 Mio. EUR verbessert sich die absolute Haftungsbasis auf 11,7 Mio. EUR (Vj. 9,03 Mio. EUR).

### **Finanz- und Ertragslage**

Die Gesellschaft berechnet im Rahmen der eingegangenen eigenen Beteiligungen laufende Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie einmalige Bearbeitungsentgelte.

Wichtigste Ertragsquelle sind die Festentgelte, die um 123 TEUR auf 1.268 TEUR gesunken sind. Um 7 TEUR auf 232 TEUR waren die Erträge aus vereinnahmten gewinnabhängigen Entgelten leicht rückläufig.

Die bei Valutierung berechneten Bearbeitungsentgelte liegen mit 2 TEUR um 6 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Vorfälligkeitsentgelte aufgrund vorzeitiger Rückzahlungen wurden mit 15 TEUR (Vj. 7 TEUR) vereinnahmt.

Für die für Rechnung des Mikromezzaninfonds-Deutschland ausgezahlten Beteiligungen vereinnahmte die Gesellschaft im Jahr 2024 Bearbeitungsentgelte, Bestandsprovisionen und sonstige Entgelte in Höhe von insgesamt 439 TEUR (Vj. 511 TEUR), die in Höhe von 220 TEUR (Vj. 259 TEUR) Kosten der Bürgschaftsbank NRW nach sich zogen.

**Erträge**

**EUR 1,96 Mio.**

Insgesamt lag der Gesamtwert aus Erträgen aus stillen Beteiligungen und Geschäftsbesorgung mit 1,96 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahr (2,16 Mio. EUR).

Die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen sowie aus abgeschriebenen Forderungen erhöhten sich um 114 TEUR auf 274 TEUR.

Abschreibungen auf stille Beteiligungen nimmt die Gesellschaft vor, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Im Geschäftsjahr 2024 lag der Abschreibungsbedarf bei 157 TEUR und somit um 128 TEUR unter dem Vorjahreswert von 285 TEUR.

Wesentliche Aufwandsposition sind die Zinsen für die im Zusammenhang mit der anteiligen Refinanzierung fristenkongruent aufgenommenen langfristigen Darlehen sowie Gesellschafterdarlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich aufgrund des im Verlauf des Jahres gesunkenen Zinsniveaus am Kapitalmarkt, der Ergebnisbeteiligung der KfW aus den Beteiligungen im Rahmen des Programms „Säule II“ und aufgrund des rückläufigen Refinanzierungsvolumens mit 479 TEUR gegenüber 513 TEUR im Vorjahr leicht reduziert.

Die Summe der sonstigen Aufwendungen hat sich mit 178 TEUR (Vj. 278 TEUR) deutlich reduziert. Ursächlich hierfür waren die um 95 TEUR auf 22 TEUR reduzierten Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen.

Der satzungsgemäß vollständig in die Gewinnrücklagen einzustellende Jahresüberschuss liegt nach Ertragssteuern von 227 TEUR (Vj. 190 TEUR) bei 1,03 Mio. EUR (Vj. 782 TEUR).

Die eingespielte und bewährte Kooperation mit partnerschaftlicher Teilung der Adressenausfallrisiken aus den Beteiligungsengagements zwischen der KBG und der Bürgschaftsbank NRW stellt effiziente Bearbeitungs- und Verwaltungsprozesse sicher. Für eine solide und ausreichende Refinanzierung der einzelnen Beteiligungen, überwiegend aus dem ERP-Beteiligungsprogramm der KfW, steht unverändert die DZ BANK AG als Partner zur Verfügung.

Die NRW.BANK setzt das KBG-Angebot als sinnvollen Finanzierungsbaustein sowohl in der „Förderberatung“ als auch im Bereich „Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierung“ zur Abrundung des Förderbeteiligungsangebotes in NRW „nach unten“ in Beratungen ein.

Auch die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern empfehlen im Rahmen ihrer Finanzierungsberatungen für Mitgliedsunternehmen bei Bedarf das Beteiligungsangebot der KBG.

Somit kann die KBG innerhalb des Gesellschafter- und Partnernetzwerkes umfangreiche Beratungs- und Angebotssynergien nutzen.

Zum Jahresultimo 2024 unterhielt die KBG Kontoguthaben in laufender Rechnung in Höhe von 5,22 Mio. EUR, (Vj. 2,57 Mio. EUR).

Der deutlich erhöhte Saldo ist nicht zuletzt auf die zum Jahresende ausbezahlten neuen Gesellschafterdarlehen über insgesamt 1,33 Mio. EUR, durch die Erhöhung des Stammkapitals um 300 TEUR und durch die im Jahresverlauf zurückgeführten Beteiligungen zurückzuführen. Bei einer Kreditlinie von 1 Mio. EUR bei der DZ BANK AG war eine ausreichende Liquiditätssituation somit jederzeit gewährleistet.

### **Prognosebericht, Chancen und Risiken**

Die Nachfrage von KMU nach stillen Beteiligungen der KBG als Förderfinanzierungsbaustein hängt von vielfältigen Einflüssen ab. Dazu zählen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung im neuen Geschäftsjahr, der weitere Verlauf der Kapitalmarktsituation und somit des Fremdkapitalzinsniveaus, der Kreditzugang für Unternehmen im Allgemeinen, ganz besonders aber das Investitionsverhalten und somit der Finanzierungsbedarf der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in NRW.

Die derzeitige Wirtschaftslage ist herausfordernd. Nachdem die deutsche Wirtschaft bereits 2023 und 2024 geschrumpft ist, dürfte sie nach Einschätzung vieler Ökonomen im laufenden Jahr allenfalls leicht wachsen. Vor dem Hintergrund der sich anbahnenden Zoll-Streitigkeiten mit den USA, den geopolitischen Konflikten und den bekannten strukturellen Herausforderungen wie Bürokratieabbau, Energiekosten oder Fachkräftemangel, droht das dritte Rezessionsjahr in Folge. Auch nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank in ihrer „Deutschland-Prognose“ vom Dezember 2024 sind die Wachstumsaussichten deutlich eingetrübt. Das kalenderbereinigte BIP soll 2025 um lediglich 0,2 % wachsen und sich dann mit in 2026 mit 0,8 und 2027 mit 0,9 % weiter moderat zulegen. Dies betrifft insbesondere die Industrie und belastet ihre Exportgeschäfte und Investitionen. Auf die länger anhaltende Schwäche der Wirtschaftsaktivität reagiert mittlerweile auch der Arbeitsmarkt merklich. Dies dämpft den privaten Konsum.

Die Bundesregierung erwartet für das Jahr 2025 einen Zuwachs des preisbereinigten BIP um 0,3 % und für das nächste Jahr um 1,1 %. Wachstumsimpulse dürften dabei vor allem von den privaten Konsumausgaben und im Jahresverlauf auch von den Investitionen ausgehen. Angesichts im Jahresdurchschnitt noch rückläufiger Exporte bei gleichzeitig steigenden Importen ist vom Außenhandel ein spürbar negativer Wachstumsbeitrag zu erwarten. Auf dem Arbeitsmarkt konnte im vergangenen Jahr ein neuer Höchststand bei der Beschäftigung erreicht werden – damit waren gut eine Million mehr Menschen in Arbeit als noch 2021. Die Bundesregierung geht für das laufende Jahr aber aufgrund der moderaten konjunkturellen Erholung von einer Stagnation der Erwerbstätigkeit aus; die Arbeitslosigkeit dürfte zunächst weiter zunehmen. Der Anstieg der Verbraucherpreise dürfte im Jahresdurchschnitt knapp oberhalb der Zielmarke von 2 % bei 2,2 % liegen.

Laut „Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen 2025“ des RWI-Leibniz-Instituts ist die Stimmung zum Jahresanfang in der Wirtschaft zwischen Hoffen und Bangen. Aus konjunktureller Perspektive ist die schwache Nachfrage sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland dafür eine der Hauptursachen. Die binnenwirtschaftliche Nachfrageschwäche dürfte mit der Unsicherheit aus der Bundestagswahl in Zusammenhang stehen. Die Exporte dürften hingegen angesichts konjunktureller und struktureller Belastungen nur verhalten expandieren. Gegen eine rasche wirtschaftliche Erholung spricht, dass viele der Herausforderungen, vor denen insbesondere die Industrie in NRW steht, auch in diesem Jahr bestehen bleiben. Die hohen Energiekosten und die schwache Auslandsnachfrage werden die Wertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe auch im laufenden Jahr belasten. Insgesamt wird für dieses Jahr nach der Stagnation im Jahr 2024 ein geringfügiger Anstieg des nordrhein-westfälischen BIP um 0,3 % erwartet. Dabei dürfte der Zuwachs zu Jahresbeginn gering ausfallen und sich anschließend leicht verstärken.

Gemäß „KfW-Kreditmarktausblick Q4 2024“ erholt sich das Kreditgeschäft mit Unternehmen weiter von seinem Kredittief im Herbst 2023. Erstmals seit zwei Jahren wächst das Neugeschäft der Banken mit Unternehmen wieder. Das von KfW Research geschätzte Neugeschäft wuchs im dritten Quartal 2024 um 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Die sinkenden Kreditzinsen und ein Basiseffekt durch das volumenschwache Vorjahresquartal förderten diese Entwicklung. Die gedämpfte Konjunktur, die handelspolitische Unsicherheit und die Investitionszurückhaltung der Unternehmen haben im dritten Quartal die Erholung des Kreditgeschäfts gebremst. Auch zukunftsgerichtet werden diese Hindernisse bestehen bleiben und die fallenden Kreditzinsen das Kreditwachstum stabilisieren. Das Neugeschäftswachstum lag voraussichtlich im vierten Quartal 2024 bei rund 2,6 % und wird im ersten Quartal 2025 um die 2 % liegen. Die Ungewissheit über die Ausgestaltung der US-Handelspolitik und damit verbundene Gegenreaktionen stellen ein Abwärtsrisiko für diese Prognose dar.

Wir sehen unverändert auch eine gestiegene Bedeutung des eigenen Angebotes der KBG, insbesondere bei Gründungs- und Nachfolgefinanzierungen, da ein Eigenkapital ersetzender bzw. ergänzender Finanzierungsbaustein – insbesondere im betragsmäßig unteren Segment – am Markt kaum angeboten wird.

Insbesondere Unternehmensnachfolgen haben eine hohe volkswirtschaftliche Bedeutung bei einem deutlichen Überhang von zur Nachfolge anstehenden Unternehmen im Verhältnis zu Nachfolgewilligen. Bei den vielfältigen Herausforderungen die eine Nachfolgeregelung mit sich bringt, wie beispielsweise Strukturwandel, Nachhaltigkeit oder Fachkräftemangel, kann die KBG mit der Bereitstellung von wirtschaftlichem Eigenkapital bei der Finanzierungsfrage eine wichtige Rolle spielen.

Hier sieht sich die KBG nicht zuletzt durch ihre Sonderprogramme „Nachfolge“ und „Zukunft“ mit Sonderkonditionen und einer Beteiligungshöhe bis maximal 250 TEUR gut aufgestellt.

Im Jahre 2024 hat die Fortführung der Mikromezzaninfonds-Deutschland II ausschließlich mit refinanzierenden Mitteln aus dem ERP Sondervermögen stattgefunden, um eine Förderlücke zu vermeiden (Fondsausprägungen I (geschlossen) und II (mit refinanzierenden Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds EFS und dem ERP-Sondervermögen zum 31.12.2023 ausgelaufen)).

Die politische Diskussion über den Fonds III als Fortsetzung der Vorgängerfonds, war zum Jahresende 2024 abgeschlossen, so dass im März 2025 der Fonds III startet. Die Ausgestaltung des Fonds III wird sich an den bisherigen Vergaberichtlinien orientieren, allerdings bei ausgeweiteten Höchstbeträgen von T€ 100 bzw. T€ 150 für die besonderen Zielgruppen, auszählbar in einer Tranche.

Bedeutsam war die Aufnahme des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes und des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe als weitere Gesellschafter im Oktober 2024. Mit dem zusätzlichen Kapital der beiden Sparkassenverbände und der parallelen finanziellen Stärkung der langjährigen Gesellschafter NRW.BANK, DZ Bank AG und Bankenverband Nordrhein-Westfalen e.V. wurde die Eigenkapitalbasis gestärkt und die KBG in die Lage versetzt, ihre Förderung von Existenzgründern, Betriebsnachfolgen und wachstumsorientierten Unternehmen, insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Banken und Sparkassen in NRW, weiter auszubauen.

Derzeit nur schwer einschätzbar bleibt zudem ein wohl möglich deutlich ansteigender Abschreibungsbedarf, ausgelöst durch den Druck auf die Unternehmensergebnisse aufgrund der aktuellen unverändert schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation. Dies ist in den Planungsrechnungen berücksichtigt.

Zusammenfassend geht die Geschäftsführung der KBG unter Berücksichtigung der Unwägbarkeiten des konjunkturellen Umfeldes sowie der in der Unternehmensplanung kalkulierten Risikokosten im Jahr 2025 von einem positiven Geschäftsergebnis unter dem Niveau des Vorjahres aus.

Neuss, den 17. März 2025

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft  
in Nordrhein-Westfalen mbH – KBG –

Geschäftsführung



Rudolf Pinter    Manfred Thivessen

# Bericht der Gesellschafterversammlung



## Christoph Büth

Vorsitzender der  
Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Aufsichtsrats der Gesellschaft werden entsprechend der Regelung des § 13 des Gesellschaftsvertrages unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2024 am 17. Juni in den Geschäftsräumen der Bürgschaftsbank NRW in Neuss statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2023 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien sowie der Entlastung der Geschäftsführung wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert. Darüber hinaus wurde die Unternehmensplanung der KBG für den Zeitraum von 2024 bis 2028 durch die Geschäftsführung erläutert.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschaft und Partner hat die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv beworben. Weiterhin auf stabiler Basis und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine weiterhin gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Im Jahr 2024 konnten 2 (Vj. 7) weitere Unternehmen mit insgesamt 0,80 Mio. € (Vj. 1,90 Mio. €) Beteiligungskapital unterstützt werden. Die Nachfrage lag damit, analog zur Entwicklung des deutschen Beteiligungsmarktes, insbesondere im Hinblick auf die Volumina der Beteiligungen, deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Wie die anderen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern, bietet auch die KBG weiterhin den durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions-Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzanifonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Auch dieses ergänzende kleinteilige Eigenkapitalangebot hat sich am Markt erfolgreich etabliert. Im Jahre 2024 lag die Nachfrage nach den Mitteln aus dem Mikromezzanifonds auf Vorjahresniveau. Die KBG konnte aus dem Mikromezzanifonds II ein Volumen von 71 (Vj. 72) Anträgen mit einem Beteiligungsvolumen von 4,05 Mio. € (Vj. 4,08 Mio. €) genehmigen.

Am 1. Oktober 2024 fand eine außerordentliche Gesellschafterversammlung in den Geschäftsräumen der Bürgschaftsbank in NRW statt. In ihrem Verlauf beschloss die Gesellschafter eine Kapitalerhöhung unter Aufnahme des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe mit Sitz in Münster und den Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes mit Sitz in Düsseldorf in den Gesellschafterkreis. Mit dem frischen Kapital der beiden Sparkassenverbände und der parallelen Stärkung durch die Gesellschafter NRW.BANK, DZ Bank AG und den Bankenverband Nordrhein-Westfalen e.V. wird die KBG ihre Förderung von Existenzgründungen, Betriebsnachfolgen und wachstumsorientierten Unternehmen weiter ausbauen. Die Kapitalstärkung schafft zudem Spielraum, um Transformationsvorhaben von Unternehmen zu begleiten. Hierbei setzt die KBG insbesondere auf die Zusammenarbeit mit den Banken und Sparkassen in NRW.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeiter/-innen der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungsengagements der Gesellschaft und für den MMF sowie den Mitarbeiter/-innen der NRW.BANK für ihre Mitwirkung bei der Bearbeitung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG NRW in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe weiterhin zur Verfügung steht.

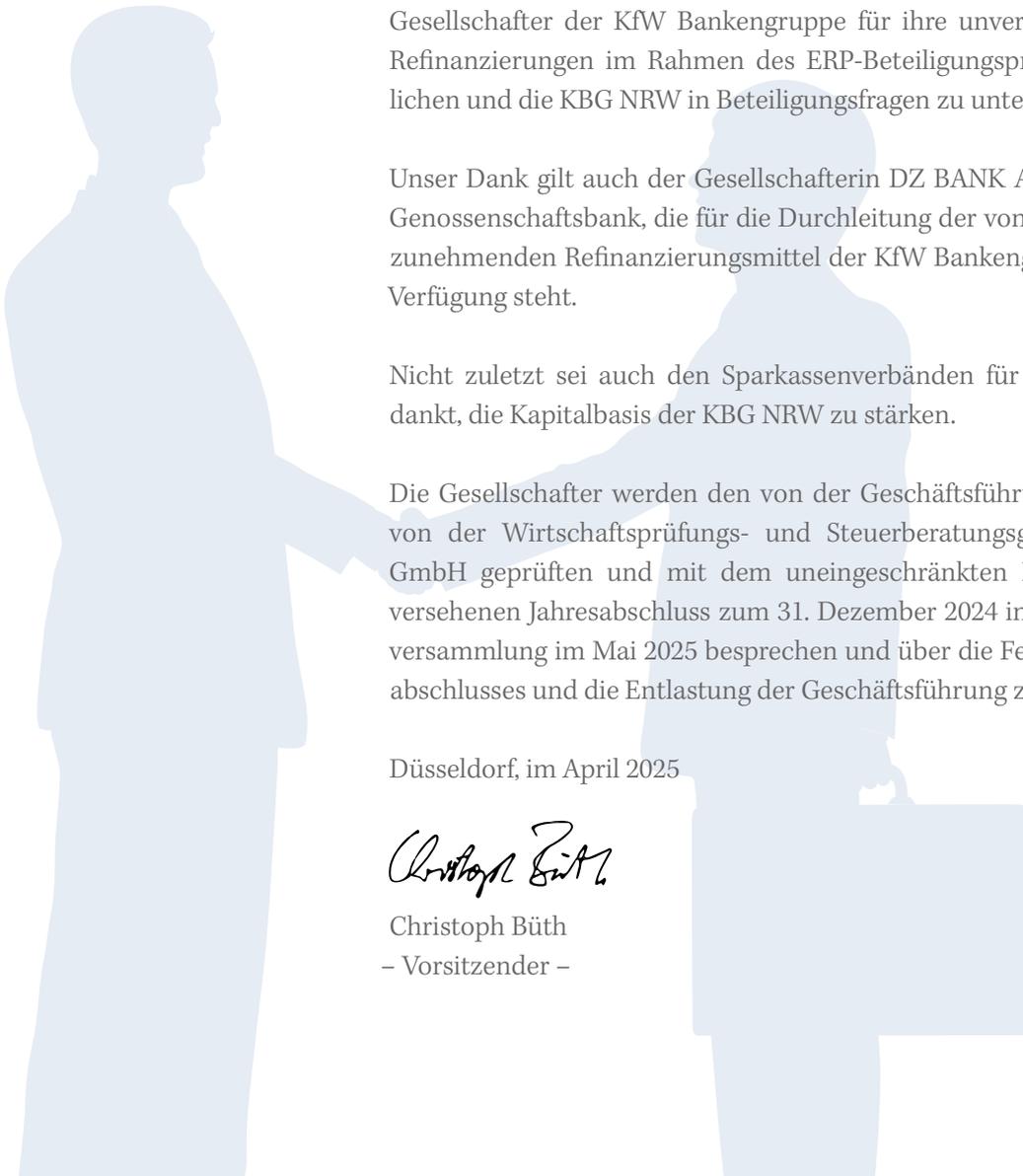
Nicht zuletzt sei auch den Sparkassenverbänden für ihre Bereitschaft gedankt, die Kapitalbasis der KBG NRW zu stärken.

Die Gesellschafter werden den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft AWADO GmbH geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 in ihrer Gesellschafterversammlung im Mai 2025 besprechen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

Düsseldorf, im April 2025



Christoph Büth  
– Vorsitzender –



# Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2024

## Aktiva

|   | 31.12.2024             | 31.12.2023           |
|---|------------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                        |                      |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                        |                      |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | € 1.858,00             | 0,00                 |
| II. Finanzanlagen   |                        |                      |
| 1. Stille Beteiligungen   | € 18.119.641,88        | 20.224.691,66        |
| 2. Sonstige Ausleihungen  | € 17.217,12            | 18.267,12            |
| <b>Finanzanlagen gesamt</b>   | <b>€ 18.138.717,00</b> | <b>20.242.958,78</b> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                        |                      |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                        |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | € 376.478,95           | 448.266,62           |
| davon gegenüber Kreditinstituten: € 374.717,29 (i. V. T € 446)  |                        |                      |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände  | € 1.289.799,93         | 1.543.771,09         |
| davon aus Steuern: € 154.952,83 (i. V. T € 186)   |                        |                      |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten   | € 5.216.741,90         | 2.565.428,80         |
| davon bei Gesellschaftern: € 5.216.574,56 (i. V. T € 2.565)   |                        |                      |
| <b>Umlaufvermögen gesamt</b>  | <b>€ 6.883.020,78</b>  | <b>4.557.466,51</b>  |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>€ 5.938,51</b>      | <b>5.051,83</b>      |
| <b>Summe Aktiva</b>   | <b>€ 25.027.676,29</b> | <b>24.805.477,12</b> |

## Passiva

|   |   | 31.12.2024           | 31.12.2023           |
|---|---|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>  |   |                      |                      |
| I. Gezeichnetes Kapital   | € | 950.000,00           | 650.000,00           |
| II. Gewinnrücklagen   |   |                      |                      |
| Satzungsmäßige Rücklagen  | € | 7.114.084,97         | 6.084.729,51         |
| <b>Eigenkapital gesamt</b>  | € | <b>8.064.084,97</b>  | <b>6.734.729,51</b>  |
| <b>B. Rückstellungen</b>  |   |                      |                      |
| 1. Steuerrückstellungen   | € | 13.475,45            | 17.500,45            |
| 2. Sonstige Rückstellungen  | € | 73.674,00            | 67.650,00            |
| <b>Rückstellungen gesamt</b>  | € | <b>87.149,45</b>     | <b>85.150,45</b>     |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>   |   |                      |                      |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   | € | 69.725,96            | 87.759,97            |
| davon gegenüber Kreditinstituten € 68.731,02 (i. V. T € 68)                                 |   |                      |                      |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,<br>mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | € | 16.540.220,44        | 17.628.720,44        |
| davon gegenüber Kreditinstituten: € 15.587.012,11 (i. V. T € 17.251)                        |   |                      |                      |
| davon gegenüber Gesellschaftern: € 16.540.220,44 (i. V. T € 17.629)                         |   |                      |                      |
| davon durch Rangrücktrittsvereinbarung nachrangig: € 813.422,22 (i. V. T € 813)             |   |                      |                      |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten   | € | 266.495,47           | 269.116,75           |
| davon aus Steuern € 22.184,13 (i. V. T € 25)  |   |                      |                      |
| <b>Verbindlichkeiten gesamt</b>   | € | <b>16.876.441,87</b> | <b>17.985.597,16</b> |
| <b>Summe Passiva</b>  | € | <b>25.027.676,29</b> | <b>24.805.477,12</b> |

# Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

|   |   | 2024                | 2023                |
|---|---|---------------------|---------------------|
| 1. Erträge aus stillen Beteiligungen  | € | 1.515.884,20        | 1.645.103,01        |
| 2. Erträge aus Geschäftsbesorgung   | € | 439.233,93          | 510.516,92          |
|   | € | <b>1.955.118,13</b> | <b>2.155.619,93</b> |
| 3. Aufwendungen für bezogene Leistungen                                     | € | 302.906,55          | 341.560,54          |
| 4. Operatives Rohergebnis   | € | <b>1.652.211,58</b> | <b>1.814.059,39</b> |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge  | € | 274.764,06          | 160.919,66          |
|   | € | <b>1.926.975,64</b> | <b>1.974.979,05</b> |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | € | 715,18              | 1.812,00            |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                       | € | 178.490,89          | 278.483,44          |
|   | € | <b>1.747.769,57</b> | <b>1.694.683,61</b> |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                     | € | 144.334,48          | 76.962,31           |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen   | € | 157.000,10          | 285.500,00          |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | € | 478.740,34          | 513.366,50          |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                    | € | 227.008,15          | 190.408,00          |
|   | € | <b>-718.414,11</b>  | <b>-912.312,19</b>  |
| 12. Jahresüberschuss  | € | <b>1.029.355,46</b> | <b>782.371,42</b>   |
| 13. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen                                 | € | 1.029.355,46        | 782.371,42          |
| 14. Bilanzgewinn  | € | 0,00                | 0,00                |

# Anhang

## A. Allgemeines

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung mit Sitz in Neuss ist in das Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRB 6368 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB.

Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 265 Abs. 6 HGB anstelle der Position „Beteiligungen“ „Stille Beteiligungen“ sowie anstelle der „Umsatzerlöse“ „Erträge aus stillen Beteiligungen“ und „Erträge aus Geschäftsbesorgung“ ausgewiesen. Abzüglich „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ wird ein „operatives Rohergebnis“ als Zwischensumme gemäß § 265 Abs. 5 HGB aufgezeigt. Diese Abweichung von der gesetzlichen Gliederung ist nötig, da die Gesellschaft keine üblichen Umsatzerlöse hat, sondern aufgrund ihres Geschäftsmodells Beteiligungen ausgibt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

## B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, oder Dritte für die Finanzanlagen eine Garantie bzw. Haftungsfreistellungen übernommen haben.

Entfällt in einem späteren Geschäftsjahr der Grund der Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

### C. Erläuterungen zur Bilanz

| Entwicklung des Anlagevermögens | Immaterielle Vermögensgegenstände* | Sachanlagen | Finanzanlagen        |                       |                      | Summe                |
|---------------------------------|------------------------------------|-------------|----------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|
|                                 |                                    |             | Stille Beteiligungen | Sonstige Ausleihungen | Insgesamt            |                      |
| <b>Anschaffungskosten</b>       |                                    |             |                      |                       |                      |                      |
| 01.01.2024 €                    | 117.626,20                         | 3.618,27    | 21.291.591,66        | 26.095,89             | <b>21.317.687,55</b> | <b>21.438.932,02</b> |
| Zugänge €                       | 2.573,18                           | 0,00        | 450.000,00           | 0,00                  | <b>450.000,00</b>    | <b>452.573,18</b>    |
| Abgänge €                       | 0,00                               | 0,00        | 2.743.499,68         | 1.500,00              | <b>2.744.999,68</b>  | <b>2.744.999,68</b>  |
| 31.12.2024 €                    | 120.199,38                         | 3.618,27    | 18.998.091,98        | 24.595,89             | <b>19.022.687,87</b> | <b>19.146.505,52</b> |
| <b>Abschreibungen</b>           |                                    |             |                      |                       |                      |                      |
| 01.01.2024 €                    | 117.626,20                         | 3.618,27    | 1.066.900,00         | 7.828,77              | <b>1.074.728,77</b>  | <b>1.195.973,24</b>  |
| Zugänge €                       | 715,18                             | 0,00        | 157.000,10           | 0,00                  | <b>157.000,10</b>    | <b>157.715,28</b>    |
| Zuschreibungen €                | 0,00                               | 0,00        | 75.000,00            | 0,00                  | <b>75.000,00</b>     | <b>75.000,00</b>     |
| Abgänge €                       | 0,00                               | 0,00        | 270.450,00           | 450,00                | <b>270.900,00</b>    | <b>270.900,00</b>    |
| kumuliert €                     | 118.341,38                         | 3.618,27    | 878.450,10           | 7.378,77              | <b>885.828,87</b>    | <b>1.007.788,52</b>  |
| <b>Restbuchwerte</b>            |                                    |             |                      |                       |                      |                      |
| 31.12.2023 €                    | 0,00                               | 0,00        | 20.224.691,66        | 18.267,12             | <b>20.242.958,78</b> | <b>20.242.958,78</b> |
| 31.12.2024 €                    | 1.858,00                           | 0,00        | 18.119.641,88        | 17.217,12             | <b>18.136.859,00</b> | <b>18.138.717,00</b> |

\*Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Für die Risiken aus den Finanzanlagen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 12.971.781,28 (im Vorjahr: EUR 13.920.781,28) sowie durch Haftungsfreistellungen wie im Vorjahr mit einem Gesamtbetrag von EUR 1.413.000,00. Für Risiken aus sonstigen Vermögensgegenständen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 1.127.500,00 (im Vorjahr: EUR 1.354.500,00).

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen, insbesondere von sonstigen Rückstellungen, ermittelt. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer unter der partiellen Gewerbesteuerpflicht in Höhe von 29,224 %. Eine sich ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2024 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Diese wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

| Verbindlichkeitspiegel  |   | Restlaufzeit<br>gesamt | Restlaufzeit<br>bis 1 Jahr | Restlaufzeit<br>1 - 5 Jahre | Restlaufzeit<br>über 5 Jahre |
|---|---|------------------------|----------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| <b>1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>                                      | € | 69.725,96              | 69.725,96                  | 0,00                        | 0,00                         |
| <b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b> | € | 16.540.220,44          | 3.083.580,44               | 6.171.315,00                | 7.285.325,00                 |
| <b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>  | € | 266.495,47             | 22.184,13                  | 0,00                        | 244.311,34                   |
| <b>Gesamt</b>   | € | <b>16.876.441,87</b>   | <b>3.175.490,53</b>        | <b>6.171.315,00</b>         | <b>7.529.636,34</b>          |

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, dienen EUR 12.881.140,00 (im Vorjahr: EUR 15.303.640,00) der Refinanzierung der stillen Beteiligungen und sind durch Abtretung der Rechte und Ansprüche gegen den Garanten besichert.

Aus dem Mikromezzaningeschäft wird für die Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – Treuhandvermögen in Höhe von EUR 18.469.996,63 (im Vorjahr: EUR 20.599.087,96) gehalten, dem in gleicher Höhe Treuhandverbindlichkeiten gegenüberstehen.

| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung |   | 2024                | 2022                |
|---|---|---------------------|---------------------|
| Erträge aus stillen Beteiligungen             | € | 1.515.884,20        | 1.645.103,01        |
| Erträge aus Geschäftsbesorgung                | € | 439.233,93          | 510.516,92          |
| <b>Erträge gesamt</b>                         | € | <b>1.955.118,13</b> | <b>2.155.619,93</b> |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen          | € | 302.906,55          | 341.560,54          |
| <b>Operatives Rohergebnis</b>                 | € | <b>1.652.211,58</b> | <b>1.814.059,39</b> |

Die Erträge aus stillen Beteiligungen enthalten vereinnahmte Beteiligungsentgelte. Für die erbrachte Dienstleistung als Treuhänderin aus dem Mikromezzaningeschäft der Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – erzielt die Gesellschaft Erträge aus Geschäftsbesorgung. Aufwendungen für bezogene Leistungen entstehen aus der Geschäftsbesorgung des Mikromezzaningeschäfts durch die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss.

Den Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen vier stille Beteiligungen zu Grunde. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag               |   | 2024              | 2023              |
|--|---|-------------------|-------------------|
| <b>Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag</b> |   |                   |                   |
| für Vorjahre                                       | € | 0,00              | 0,00              |
| für laufendes Jahr                                 | € | 199.016,00        | 153.862,00        |
| <b>Gesamt</b>                                      | € | <b>199.016,00</b> | <b>153.862,00</b> |
| <b>Gewerbesteuer</b>                               |   |                   |                   |
| für Vorjahre                                       | € | 715,15            | 0,00              |
| für laufendes Jahr                                 | € | 27.277,00         | 36.546,00         |
| <b>Gesamt</b>                                      | € | <b>27.992,15</b>  | <b>36.546,00</b>  |
| <b>Steuern insgesamt</b>                           | € | <b>227.008,15</b> | <b>190.408,00</b> |

## D. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einer zugesagten, noch nicht ausbezahlten stillen Beteiligung in Höhe von EUR 750.000,00. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Wartungsverträge beträgt EUR 26.899,57 p.a.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 18.500,00 und umfasst ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich Rückstellungszuführung).

### Geschäftsführung

Herr Rudolf Pinter, Willich

Herr Manfred Thivessen, Willich

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Es ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, abgeschlossen.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.029.355,46 wurde entsprechend § 5 Abs. 2 des Gesellschaftervertrags in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt.

Neuss, den 17. März 2025

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft  
in Nordrhein-Westfalen mbH – KBG –

Geschäftsführung

Two handwritten signatures in blue ink. The first signature is 'R. Pinter' and the second is 'M. Thivessen'.

Rudolf Pinter    Manfred Thivessen

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichten wir in verschiedenen Bereichen auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

### **Quellennachweis**

Bundesverband Beteiligungskapital e.V. (BVK)

Statistisches Bundesamt (Destatis)

Deutsche Bundesbank:  
Deutschland Prognose Dezember 2024  
Monatsbericht Januar 2025

KfW Bankengruppe:  
KfW-Kreditmarktausblick Q4 2024  
KfW Research German Private Equity Barometer  
KfW-ifo-Kredithürde Q4 2024

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen  
sowie RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung:  
Konjunkturbericht Nordrhein-Westfalen 2025 #1

Statistisches Bundesamt:  
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

### **Bildnachweis**

Adobe Stock (1)  
Bürgschaftsbank NRW (6)  
freepik (4-6, 18-19)

### **Graphik und Layout**

Bürgschaftsbank NRW  
Hellersbergstr. 18, 41460 Neuss



---

**KAPITALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFT FÜR DIE MITTELSTÄNDISCHE WIRTSCHAFT IN NORDRHEIN-WESTFALEN  
MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG – KBG –**

HELLERSBERGSTRASSE 18, 41460 NEUSS

TELEFON 02131 5107-0  
TELEFAX 02131 5107-333

E-MAIL: [INFO@KBG-NRW.DE](mailto:INFO@KBG-NRW.DE)  
INTERNET: [KBG-NRW.ERMOEGLICHER.DE](http://KBG-NRW.ERMOEGLICHER.DE)